

## **Gartenfaser – das innovative Mulchmaterial**

### **Erste Erfahrungen aus einer Stadt im Elsass**

Seit 2013 kommt in der französischen Stadt Colmar auf öffentlichen Flächen ein stickstoffstabiles, torf- und gerbsäurefreies Mulchmaterial zum Einsatz, das bei Neubepflanzungen einfach in den Boden eingearbeitet wird.

Konventionelle Mulchmaterialien auf Wechselflanzflächen und Kübelpflanzen verursachten in der Vergangenheit einen hohen Arbeits- und Kostenaufwand für die zuständigen Stadtgärtner. „Rindenmulch ist aufgrund der enthaltenen Gerbsäuren für einige Pflanzen ungeeignet, Holz- und Strohhäcksel führen zu Problemen durch Stickstoffentzug und Kokosfaser steigert tendenziell pH-Wert und Salzgehalt“, erläutert Dipl.-Ing. agr. Christian Günther, Verkaufsleiter Export beim Einheitserde Werkverband e.V. „Darüber hinaus haben all diese Mulchmaterialien den Nachteil, dass sie bei Neubepflanzung bzw. Umgestaltung von Flächen erst entfernt werden müssen und, wie im Falle von Rindenmulch, Pinienrinde und Kies, in Hanglagen schlecht anwendbar sind.“

### **Zum Bodenverbessern einfach einarbeiten**

Die für die öffentlichen Flächen in Colmar zuständige Stadtgärtnerei Mairie – Service Espaces Verts war deshalb auf der Suche nach einem Material, das eine gute Mulchwirkung hat und bei Neubepflanzungen nicht erst abgetragen werden muss.

Der Rosen- und Staudenmulch ‘Gartenfaser’ von frux GaLaBau bietet diese und noch weitere Vorteile. Das torffreie und stickstoffstabilisierte Mulchmaterial aus Holzfasern, Grüngutkompost und Rindenumus schützt ebenso wie andere Abdeckmaterialien zuverlässig vor Verdunstung, Unkraut und Frost. Im Gegensatz zu Rindenmulch und Holzhäckseln entzieht es dem Boden keinen Stickstoff, sondern liefert durch den enthaltenen Kompost für das Pflanzenwachstum wertvolle Nährstoffe. „Um Bodenstruktur und Humusgehalt zu verbessern, kann es bei Wechselflorflächen einfach in den Boden eingearbeitet werden. Das spart jede Menge Zeit und auch Material, weil es durch entfernte Wurzelballen entzogene Erde wieder auffüllt“, sagt Günther.

### **Stickstoffstabil, gerbsäurefrei und stark am Hang**

Weil sie keine Rohrinde enthält, ist die Gartenfaser frei von Gerbsäure und kann auch zum Abdecken von Pflanzflächen und Kübeln mit empfindlichen Kulturen, wie Zwerggehölzen, Bodendeckern, Stauden und Rosen verwendet werden. Durch ihre Struktur verzahnen die Holzfasern miteinander und bleiben bei Regen oder Wind, bei mechanischer Bearbeitung mit Laubbläsern oder Rechen sowie in Hanglagen stabil liegen. Dabei schützt die Gartenfaser auch vor Schneckenbefall, denn die Weichtiere bewegen sich nur ungern auf dieser speziellen Biofaser. Bei alledem hat dieses Mulchmaterial anders als Kies, Lava, Bims oder Kalkschotter ein geringes Eigengewicht (Schüttdichte lose nach DIN EN 1097-3: 250-350 kg/m<sup>3</sup>) und lässt sich leicht und gleichmäßig ausbringen, weil Rindenumus und Kompost die Rieselfähigkeit erhöhen. „Seit 2013 wird die Gartenfaser jedes Jahr im Frühjahr in Colmar auf Pflanzflächen im Stadtbereich, insbesondere an touristisch stark frequentierten Straßen und Plätzen, ausgebracht. Insgesamt rund 100 Kubikmeter“, so Günther. „Es hat sich nicht nur mit Blick auf Mulchwirkung und Optik, sondern auch auf die Wirtschaftlichkeit bewährt.“

### **Anerkanntes Mulchmaterial in der Staudensichtung**

Der Arbeitskreis Staudensichtung ([www.stauden.de](http://www.stauden.de)), ein unabhängiges Gremium von Fachleuten aus derzeit 18 unterschiedlichen Regionen der BRD, in Österreich und der Schweiz nutzt Gartenfaser an vielen Sichtsungsstandorten zum Mulchen verschiedener Sortimente.



**Pflanzflächen im Stadtgrün von Colmar – gemulcht mit Gartenfaser von frux GaLaBau**



**Gartenfaser schützt vor übermäßiger Verdunstung und erleichtert so die Gieß- und Pflegearbeiten**



**Durch die enthaltene Holzfaser bleibt das Mulchmaterial auch bei Regen und Wind sowie in Hanglage stabil liegen und kann problemlos mit Laubbläser oder Rechen bearbeitet werden.**